

Musikalischer Neujahrsgruß

Bürgermeister Rost ins Jahr 2010 geblasen

Gottfrieding. (li) Den alten Brauch vom „Neujahrsanblasen“ hält in Gottfrieding die Leiterin für Musikalische Früherziehung und Mitglied der Jugendblaskapelle Großköllnbach Nicole Karg aufrecht. Auch heuer zog sie mit einer kleinen Abordnung los und stand auch bei Bürgermeister Gerald Rost in Golding vor der Haustüre, um ihm musikalische Neujahrsgrüße zu überbringen.

Er lebt und tut dies lautstark kund – der alte, traditionelle Brauch des Neujahrsanblasens – zumindest in Gottfrieding, wo am vergangenen Dienstag die instrumentalen Klänge von Blasinstrumenten durch die letzten Abendstunden des alten Jahres schallten. Obwohl Bürgermeister Gerald Rost die umherziehenden Musikanten beim ersten Mal wegen eines dringenden Termins vertrösten musste, gaben sie nicht auf und standen einige Zeit später wieder vor seiner Haustür. Und dieses Mal nahm er sich gerne Zeit für sie, denn mit Musik geht bekanntlich alles besser, sogar das Hinübereitschen ins neue Jahr.

Es ist keine leichte Mission für die Musiker, dieser alten Tradition gerecht zu werden. Man muss Kondition aufweisen, sei es was die Temperaturen aber auch die Trinkfestigkeit anbetrifft. Man hatte relativ Glück was die Minusgrade anbetraf, aber dennoch ist es nun mal um diese Zeit Winter und mit erkalteten Gliedmaßen und Instrumenten herrschen ganz andere Bedingungen vor, als sie die versierten Musiker unter

normalen Umständen bei ihren Auftritten gewohnt sind. Da rutscht der Klarinette schon mal ein B statt eines H durch, zumal diese das Spielen ohne Handschuhe nicht zulässt. Auch das Blättern der Noten geht nicht so flink von den Fingern wie üblich.

Bürgermeister Gerald Rost freute sich dennoch sichtlich, wie wahrscheinlich alle Gottfriedinger, über den musikalischen Überraschungsbesuch und setzte den Brauch dahingehend fort, indem er seinen Obolus für die immerhin sechs Darbietungen entrichtete. Ein Schnapserl für jeden zum Aufwärmen versteht sich natürlich von selbst. Aber auch hier ist es wie bei den Erdbeeren – die ersten schmecken am besten. Bei übermäßigen Genuss kann es durchaus zur Übersättigung kommen, zumindest was die Obstgenüsse in flüssiger Form betrifft. Aber man tat es für den guten Zweck – und das zählte, denn der Erlös daraus wird für die Jugendarbeit, den Noteneinkauf und dergleichen verwendet. Bürgermeister Gerald Rost zeigte sich selbstverständlich solidarisch und trank mit den Neujahrsbläsern ein Stamperl mit. Auch konnte er beruhigt sein, was den sicheren und unproblematischen Transport der Gruppe von Haus zu Haus betraf. Andreas Karg, Ehemann von Nicole Karg, wurde als Chauffeur engagiert. So war ein geordneter Weiter- und Rückzug gewährleistet, zumal dieser auch Erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mamming ist.



Bürgermeister Gerald Rost freut sich über den musikalischen Gruß.